

Kommunale Frauenpolitik

# Und ewig grüßt das Murmeltier

&gt; Anja Kofbinger

Alle Jahre wieder fragen wir uns am Weltfrauentag, den 8. März: Wie lange noch? Wie lange noch, bis Frauen und Männer gleichberechtigt sind? Wie lange noch, bis wir endlich den internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November streichen können? Wie lange noch, bis wir alle anderen „Gedenktage“ abschaffen können? Den gegen weibliche Genitalverstümmelung am 6. Februar oder den Equal-Pay-Day gegen ungleiche Bezahlung – 2018 ist er am 18. März.

Werfen wir einen Blick auf die Gleichstellungsarbeit direkt vor unserer Haustür. Hier arbeiten die kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten für Geschlechtergerechtigkeit vor Ort. Auch sie beschäftigen sich zurzeit im Wesentlichen mit der Bekämpfung des Sexismus. Dem angewandten Sexismus, etwa in der Werbung, oder dem alltäglichen Sexismus, der im letzten Jahr aufpoppte unter dem Hashtag #MeToo.

#MeToo ist die internationale und coolere Variante des deutschsprachigen #aufschrei, der vor genau fünf Jahren für Furore sorgte. Als Feministin bin ich natürlich gespannt, wie die #MeToo-Debatte weitergeht. Wird sie wirklich etwas verändern in Deutschland, oder wird sie, wie beim #aufschrei, nach einem Jahr wieder in der Versenkung verschwinden? Wird nur bei den ohnehin Gutmeinenden etwas hängen bleiben und der Rest macht weiter wie bisher? Bringen wir die Verhältnisse zum Tanzen oder grüßt ewig das Murmeltier?

Wir wissen es nicht. Aber die Chance auf wirkliche Veränderung ist da, denn nicht nur Frauen in Kunst und Kultur sprechen endlich offen über Gewalt und Sexismus und nennen Namen. Der Diskurs scheint diesmal die Ebenen zu durchdringen und auch vor unserer Haustür anzukommen. Auch die haupt- und ehrenamtlichen KommunalpolitikerInnen scheinen es mittlerweile verstanden zu haben: Das Problem heißt Sexismus! Und genau auf dieser Ebene ist auch fachliche Hilfe zur Stelle, man muss sie jetzt auch annehmen.

Angesichts der Tatsache, dass die Murmeltiere vom Aussterben bedroht sind und also schon deswegen nicht ewig grüßen können, sollten wir jetzt mal voran machen: Gleichberechtigung herstellen, Gewalt und Sexismus bekämpfen! Und wäre es nicht wunderbar, wenn der Hashtag #MeToo und seine Nachfolger statt der Murmeltiere aussterben würden? Dafür arbeiten unsere kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten jeden Tag und dafür haben sie auch unsere Unterstützung verdient. Jeden Tag.

> Anja Kofbinger (Jahrgang 1960) ist Sprecherin für Frauen-, Gleichstellungs- und Queerpolitik für die Grünen Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin. Sie gehört der ehrenamtlichen AKP-Redaktion an. [www.kofbinger.de](http://www.kofbinger.de)



Foto: Grüne im Abgeordnetenhaus